72 - 16.06.2002

Kirchengemeinde gefordert

Neues katholisches Pfarrzentrum in Nackenheim feiert Richtfest

Von
Werner Baum

NACKENHEIM – Voraussichtlich noch in diesem Jahr wird die Kapelle im katholischen Pfarrzentrum mitsamt dem neu entstehenden Ketteler-Saal geweiht. Nachdem der Richtkranz seinen Platz auf dem Dach gefunden und der Zimmermann seinen Spruch gesagt hatte, hieß der Stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates, Klaus Böhm, den Finanzdirektor des Bischöflichen Ordinariates, Thomas Karst, sowie die am Bau beschäftigte Firmen willkommen.

Vor rund zwei Monaten hatten die Rohbauarbeiten begonnen. Durch den Erweiterungs- und Umbau wird das Pfarrzentrum wesentlich aufgewertet. Künftig ziert ein Turm die Kapelle, in dem ein Personenaufzug zum Ketteler-Saal sowie die Sakristei und der Beichtstuhl untergebracht sind. Der Eingang in das Gebäude ist ebenerdig, so dass Rollstuhlfahrer bequem die Kapelle oder den Saal erreichen.

Im Ketteler-Saal kommt die Bühne auf die andere Seite und der derzeitige Aufgang wird zum Notausgang. Der künftige Zugang liegt auf der dem Rhein zugewandten Seite. Zur Finanzierung führte Böhm aus, dass von den rund 1,7 Millionen Mark Gesamtkosten die Kirchengemeinde 775000 Mark aufzubringen habe. Das Bischöfliche Ordinariat gewähre einen Zuschuss von 925000 Mark, doch fehlten noch rund 200000 Mark. Der Betrag soll durch den Verkauf von Bausteinen zu je fünf Mark gedeckt werden. Der Verwaltungsrat zeigte sich zuversichtlich, was die Realisierung dieses Vorhabens anlangt.

In uneigennützigen Arbeiten hätten zahlreiche Bürger bereits Eigenleistung in Höhe von rund 20000 Mark erbracht, und noch vieles mehr planten die Helfer ehrenamtlich zu erledigen. Großes Lob richtete Pfarrer Reinhold Ricker an das Bischöfliche Ordinariat, das den Bau durch den großzügigen Zuschuss überhaupt erst ermöglicht habe. Sein Stellvertreter im Verwaltungsrat, Klaus Böhm, habe ihm bisher enorm viel Arbeit bei der Organisation abgenommen, die er alleine nicht hätte bewältigen können. Mit in den Dank schloss Pfarrer Ricker die übrigen Mitglieder von Verwaltungs- und Pfarrgemeinderat ein. Großartige Leistungen hätten die fleißigen Hände vieler Bürger vollbracht.

An der engen Stelle mitten im Ort könne kein neuer Dom entstehen, meinte Architekt Heinz-Werner Hams, doch diene die künftige Kapelle gerade älteren und behinderten Menschen, um ihnen den Besuch von Gottesdiensten ohne Schwierigkeiten zu ermöglichen. Gleiches gelte für Veranstaltungen im Ketteler Saal.